

BENEVOLO

Journal & Stellenanzeiger

Nr. 28
März 2009

Drehscheibe für Freiwilligenarbeit und ehrenamtliche Tätigkeiten im Kanton Zug

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Viele gemeinnützige Vereine feiern dieses Jahr ein Jubiläum. Die GGZ (Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zug) ist das bedeutendste, privatwirtschaftlich aufgebaute Sozialwerk. Die GGZ wird 125 Jahre alt.

Der Kirchenchor Neuheim gibt es schon seit 175 Jahren, die Frauenzentrale seit 40 Jahren und die Ökumenische Wegbegleitung wird dieses 20 Jahre alt. Diese Vereine sollen sich in dieser Ausgabe präsentieren.

Wir wünschen Ihnen sehr viel Spass beim Lesen dieser "Jubiläums"-Ausgabe.

BENEVOL ZUG

Inhaltsverzeichnis

GGZ: Wirken mit Taten	4/5
Singen fördert die Gemeinschaft	7
BENEVOL-Kursprogramm 2009	9
Frauenzentrale: Nur dank Freiwilligen	11
Begleitung kranker Menschen	13
Frauenzentrale und Wegbegleitung - zwei nicht wegdenkbare Institutionen	14/15

Editorial

Warum bieten Jubiläen eine einmalige Chance - nicht nur für ein Unternehmen, sondern auch für eine Organisation, einen Verein, ein Sozialwerk? Ein Jubiläum ist ein Ereignis, das eine Organisation mit Freude und Stolz erfüllt. Diese Freude verstärkt die Identität einer Organisation, mobilisiert neue Kraft, weckt Visionen, strahlt aus!



Ein Jubiläum regt auch zum Nachdenken an. Was hat die Organisation bis heute erreicht? Wo steht jetzt die Organisation? Wohin geht die Organisation? Die Organisation steht am Jubiläumstag mit ihrer einzigartigen Geschichte im Mittelpunkt und kann ihre Werte, ihre Erfolge und ihre Ziele wirksam vermitteln.

Wenn es der Organisation gelingt, ihre Jubiläumsaktivitäten mit eigenen Kräften publikumsnah und zielgerichtet zu gestalten, wirbt sie auf sympathische Art für ihre Sache. So verstärkt das Jubiläum den Zusammenhalt der Mitarbeitenden und der Freiwilligen in der Organisation. Und nach aussen vertieft es Kontakte und schafft neue Kontakte. Diese Kontakte verhelfen zu Spenden, zu neuen Mitgliedern oder erleichtern es, neue Freiwillige für ehrenamtliche Tätigkeiten zu finden.

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zug (GGZ) freut sich im 2009 mit allen Zugerinnen und Zugern ihr 125 jähriges Jubiläum zu feiern.

Monique Gisler-Locher
Präsidentin GGZ

Aids-Hilfe Zug



Vorstandsmitglied

gesucht für die ehrenamtliche Mitarbeit bei der Führung des Vereins AIDS-Hilfe Zug und der Zusammenarbeit mit dem Fachstellen-Team

Wir bieten:

Einblick in ein hochinteressantes und bewegtes Gebiet der öffentlichen Gesundheit, vernetzte Arbeit im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention sowie eine gezielte Weiterbildung bei Bedarf

Anforderungen:

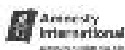
Lust und Zeit, sich an etwa 10 jährlichen Sitzungen (abends) aktiv einzubringen und Freude an Organisations- und Strategiefragen.

Es wäre schön, wenn Sie Erfahrung und Verbindungen aus dem Sozial- oder Gesundheitswesen mitbringen, es ist aber keine Voraussetzung.

Interessiert? Melden Sie sich doch bitte unverbindlich bei

➤ **Martin B. Lehmann**, Präsident AIDS-Hilfe Zug
Tel. 078 727 70 70 oder info@martinb-lehmann.ch

Amnesty International



Die Regionalgruppe Zug sucht

Aktivmitglieder

Amnesty International (www.amnesty.ch) ist eine weltweite Menschenrechtsorganisation, die sich für die Förderung und Verteidigung der Menschenrechte einsetzt. Die Regionalgruppe Zug engagiert sich für Amnesty International und die Menschenrechte, indem sie aktuelle Menschenrechtsthemen in ihrem lokalen Umfeld vermittelt.

Gesucht sind Leute, die sich aktiv für die Menschenrechte einsetzen wollen auf regionaler, freiwilliger Basis. Die Lokalgruppe Amnesty Zug trifft sich einmal monatlich am Abend zu einer Sitzung. Im Raum Zug macht die Regionalgruppe von Amnesty folgende Arbeiten: Petitionen/Unterschriften sammeln zu aktuellen Menschenrechtsfällen, Benefizkonzerte, Standaktionen zu momentanen Kampagnen, Flyer verteilen, Themenaktionen zu spezifischen Filmen, Menschenrechtsbildung etc.

Interessiert? Bitte melden Sie sich bei uns. Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen.

➤ **Rupan Sivaganeran**, Gruppenleiter
Tel. 041 711 11 12
E-mail info@amnesty-zug.ch

Samariterverein Cham



Wir suchen eine dynamische und flexible Persönlichkeit, welche wir zum / zur

KursleiterIn (Schweiz. Samariterbund SSB)

ausbilden dürfen.

Ihre Aufgaben:

- Während zirka 18 Monaten absolvieren Sie eine modularisierte Ausbildung zum Kursleiter / Kursleiterin (SSB)
- Selbständiges Organisieren und Durchführen von Nothilfekursen, Samariterkursen, CPR-Kursen, etc.
- Mitarbeit in der technischen Kommission des Samaritervereins Cham
- Mitarbeit bei der Organisation von Vereinsübungen
- Einsatzzeiten vorwiegend abends

Unsere Anforderungen:

- Freude am Arbeiten mit Menschen
- Initiativ und teamfähig
- Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft, soziale Verantwortung zu übernehmen
- Berufsausbildung im Gesundheitswesen oder im Sozialwesen von Vorteil

Unser Angebot:

- Erlangen von Fach- und Führungskompetenzen
- Mitarbeit in einem motivierten und erfolgreichen Team
- Breites Handlungsspektrum mit Kompetenzen und Verantwortung
- Ausbaubare, abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Intensive Einarbeitung
- Geschätztes Mitglied der Vereins- bzw. Dorfgemeinschaft

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich bei uns!

Wir freuen uns sehr, Sie im Kreise der Samariterinnen und Samariter zu begrüßen.

➤ **Erwin Wöber**, Samariterverein Cham
Luzernerstrasse 27
6330 Cham
Tel. 041 780 15 56, Natel 079 654 83 32
E-Mail erwin.woeber@datazug.ch

Verein BENEVOL Zug

Das BENEVOL-Jahr 2008...

...war ein spannendes, anstrengendes und erfolgreiches Jahr.

Mit diesen Worten habe ich mein Vorwort des Jahresberichtes 2008 eröffnet. Gerne gebe ich Ihnen einen kurzen Einblick in die wichtigsten Aktivitäten von BENEVOL Zug im Vereinsjahr 2008 (Details können Sie dem druckfrischen Jahresbericht entnehmen).



Fachstelle

Andreas Feyer-Krieger hat sich dank seiner grossen Berufserfahrung im Bereich der Freiwilligenarbeit sehr rasch eingearbeitet. Bereits im Frühjahr 2008 hat es sich gezeigt, dass das Pensum wieder auf 60 Stellenprozente erhöht werden musste, um die anfallenden Arbeiten zu erfüllen.

Weiterbildung

Der Kurs „Kompetent helfen und beistehen“ hat sich als unser „Renner“ bestätigt. Von den ausgeschriebenen 5 Kursen mussten leider 3 abgesagt werden.

Kantonale Anerkennungsfeier

Toller Anlass mit vielen positiven Rückmeldungen und total rund 400 Teilnehmenden.

BENEVOL-Journale

Drei Ausgaben mit total 15 000 Exemplaren zu den Schwerpunktthemen „Freiwilligenarbeit in der Natur und Umwelt“, „Männer in der Freiwilligenarbeit“, „Freiwilligenarbeit in der Festzeit“.

GV BENEVOL ZUG

Montag, 23. März 2009, 18.15 Uhr

in den Räumen GGZ@work Recycling, Baar

Nach der Generalversammlung geben wir Ihnen „Müsterli“ preis aus den neu erschienenen Büchern von jubelnden Kollektiv-Mitgliedern (Tagesheime, Märli-sunntig und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zug). Anschliessend Apéro und „freiwilligen Augenschein“ im GGZ@work Recycling.

BENEVOL professionell

Erfolgreiche Einsätze in Sozialinstitution von Kader-Mitarbeitenden der Firma Trumpf AG Walterswil. Diese Firma bietet das Angebot auch im kommenden Jahr an.

Kooperation mit den Gemeinden

Treffen mit den Verantwortlichen der Freiwilligenarbeit in den Gemeinden und Unterstützung durch die Fachstelle bei Bedarf; finanzielle Unterstützung durch 9 Gemeinden.

Mitgliederpflege

Pflege der bestehenden Kontakte, Mitgliederbestand GV 2009: 51

Das BENEVOL-Jahr war ein spannendes, anstrengendes und erfolgreiches Jahr. Ich bedanke mich im Namen des Vereins und des Fachstellenleiters ganz herzlich bei Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser. Sie haben Ihren Beitrag zum Erfolg beigetragen durch Ihr Mitwirken als freiwillige Mitarbeitende in den verschiedensten Vereinen, Gruppierungen und Organisationen, denn Sie sind die „Hauptdarsteller“. Herzlichen Dank an alle für Ihre Unterstützung – finanziell und ideell.

Theres Arnet-Vanoni
Präsidentin BENEVOL Zug

Impressum

Herausgeber, Redaktion & Inseratenannahme:

BENEVOL Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug
Tel. 041 720 45 17, Fax 041 725 26 01
E-Mail info@benevol-zug.ch, www.benevol-zug.ch
Konto: PC 60-178770-0, BENEVOL Zug
Auflage: 5000 Ex.

Redaktionelle Mitarbeit:

Hans Jermann, Andreas Feyer, Theres Arnet.

Insertionstarife:

BENEVOL-Kollektivmitglieder: gratis
Nichtmitglieder: Fr. 30.- pro Inserat

Layout & technische Produktion:

Pascal Meisser, Büro für Media & Kommunikation
Dangelweg 1, 8038 Zürich, Tel. 043 541 93 00
E-Mail pascal.meisser@sunrise.ch

Druck:

Mit freundlicher Unterstützung von Heller Druck, Cham

Die nächste Ausgabe

BENEVOL-Journal Nr. 29 (Juni 2009):

Thema: Kurioses aus der Freiwilligenarbeit
Redaktionsschluss: 15. Mai 2009

125 Jahre Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zug (GGZ)

Wirken mit Taten

1884 wurde die GGZ von verantwortungsbewussten Zugern gegründet. Dieses Jahr feiert der Verein sein 125-Jahr-Jubiläum mit einem attraktiven Jubiläumsprogramm. Die GGZ ist heute das bedeutendste privatwirtschaftlich aufgebaute Sozialwerk des Kantons Zug.

Soziale Verantwortung und Solidarität gegenüber Benachteiligten bestimmen heute noch den Einsatz der GGZ. Mit 14 Werken in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung, Jugend und Kultur ist die GGZ das bedeutendste privatwirtschaftlich aufgebaute Sozialwerk. Die GGZ gehört mit rund 250 Mitarbeitenden und 50 Ehrenamtlichen zu den wichtigsten Arbeitgebern im Kanton Zug. Sie ist ein Verein mit rund 1500 Mitgliedern und zugleich ein Unternehmen. Die GGZ übernimmt gemeinnützige Aufgaben, die vom Staat nicht wahrgenommen werden, ist in der Region gut verwurzelt und pflegt eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Behörden. Der Verein finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, Legaten und teilweise Abgeltungen der öffentlichen Hand mittels Leistungsvereinbarungen. Als Eigenleistung des Vereins gelten die Freiwilligenstunden des Vorstandes und der Kommissionen, was einen Betrag in der Höhe von rund einer halben Million Franken ausmacht.

Wirken mit verschiedensten Dienstleistungen

Vieles hat die GGZ bewegt, besonders in den Bereichen, die nicht von der öffentlichen Hand wahrgenommen werden. Denn trotz des gut entwickelten Sozialstaates und trotz des

durchschnittlich hohen Lebensstandards gibt es immer Menschen in Krisen- und Notsituationen. Mit den sozialen Projekten von GGZ@Work (Arbeitsprojekte für erwerbslose Menschen) konnte 1997 schnell und unbürokratisch der Arbeitslosigkeit entgegen gewirkt werden. Als jünger



„Gemeinnutz statt Eigennutz“: Zu diesem Motto gestaltete eine Klasse der Kantonsschule Zug einen Gelenkbus der ZVB um.

stes Standbein zählen die GGZ Jugendprojekte. 2002 übernahm die GGZ spontan den Zuger Ferienpass, um dieses wichtige Freizeitangebot für Kinder während der Sommerferien vor dem Untergang zu retten.

Das grösste Werk der GGZ ist die Klinik Adelheid, die seit 1912 von der GGZ geführt wird. Sie ist eine moderne Rehabilitationsklinik mit 81 Betten, die im hart umkämpften Markt eine sehr gute Auslastung von durchschnittlich 95 Prozent ausweisen kann. Im Gesundheitswesen führt die GGZ zusammen mit dem Drogenforum Zug die Fachinstitution für Suchttherapie „sennhütte“. An idealer Lage auf dem Zugerberg bietet diese 10 Drogenabhängigen in einem abstinenter Rahmen stationäre Behandlungsmethoden.

Im Bildungsbereich gehören zwei Institutionen der GGZ an, die Waldschule Horbach und die Freizeitanla-

ge im Loreto. Die Waldschule Horbach auf dem Zugerberg, ein Erbe von Adelheid Page wie auch die Klinik Adelheid, ist eine Sonderschule für Primarschüler mit POS/ADS und Teilleistungsschwächen. In Kleinklassen werden die Kinder unterrichtet und leben während der Wo-

che im Internat. Die Freizeitanlage Loreto (FAL) bietet zusammen mit der Volkshochschule Zug (VHS) Kurse, Vorträge und Exkursionen für alle Altersgruppen an. Die Holz-, Metall- und Keramikwerkstatt steht jedermann ohne Voranmeldung zur Verfügung. Die GGZ beheimatet in der Freizeitanlage Loreto auch den Bildungsclub, die Erwachsenenbildung für Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Wirken mit dem Jubiläumsmotto

Getreu dem Jubiläums-Motto: **Die GGZ. Wirkt. Seit 125 Jahren** sind im Festjahr verschiedenste Jubiläumsmassnahmen geplant. Das Wirken in der Öffentlichkeit zeigen und sichtbar machen, ist eine der Kernbotschaften. Auch ist es der GGZ ein Anliegen, den Bekanntheitsgrad zu steigern, neue Mitglieder zu gewinnen und den in den letz-

ten Jahren etwas verloren gegangenen Verbund mit der Wirtschaft zu festigen. Zur Sicherung der Werke in den kommenden Jahren wurde der «Fonds 125» ins Leben gerufen.

Bereits im November 2008 eröffnete die GGZ ihren Jubiläumsreigen mit der Vernissage des aktuellen Zuger Neujahrsblatt. Seit 1892 wird dieses kulturelle und historische Jahrbuch von der GGZ herausgegeben. Das reich bebilderte Buch enthält viele Sonderberichte zur Gemeinnützigen Gesellschaft und zeigt mit einer Chronik die vielfältigen Tätigkeiten des 125-jährigen Wirkens.

Seit dem 1. Dezember 2008 kann auch die Bevölkerung die Jubilare näher kennenlernen. Der GGZ-Jubiläumsbus, ein ZVB-Gelenkbus, eingesetzt im normalen Linien-Verkehr, gestaltet von 14 Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Zug, hat einiges an Aufsehen erregt. Die Umsetzung des gestellten Themas „Gemeinnutz anstatt Eigennutz“ haben Kantischüler und Kantischülerinnen in einer Projektwoche auf witzige Art dargestellt.

Und schon bald, im März 2009, erscheint dann die GGZ Jubiläums-Zeitung. Sie informiert auf farbige Weise über die Gemeinnützige Gesellschaft Zug, ihre Werke und ihr Wirken sowie über Meilensteine der Geschich-

te und über die prägenden Persönlichkeiten der GGZ. Damit das Wirken der verschiedenen Institutionen hautnah erlebt werden kann, sind Tage der offenen Tür in den verschiedenen Werken geplant. Auftakt machen die GGZ-Werke im Gesundheitsbereich am 7. März 2009: Klink Adelheid in Unterägeri und die Fachinstitution für Suchttherapie „sennhütte“. Im Sommer folgen die Tage der offenen Tür in der Freizeitanlage Loreto (zusammen mit dem Zuger Ferienpass und dem Zuger Neujahrsblatt) und in der Waldschule Horbach. Und im September 2009 werden auch alle GGZ@Work-Projekte (Bauteilladen, Büroservice, Gastschiff Yellow mit Mittagsbeiz, Werkstatt Steinhausen, Recycling Baar, Berufsintegration, Jobbörse und Podium 41) einen Jubiläumsanlass am Zugersee durchführen. Eine Plakatkampagne im ganzen Kanton wird auf die Jubiläumstage aufmerksam machen. Auch wird die diesjährige Generalversammlung der GGZ, 9. Juni 2009, einzigartig sein. Allein schon der Standort, im Stierenstall-Areal, verpflichtet zu etwas Aussergewöhnlichem.

Und zu guter Letzt schliesst sich der Jubiläumsreigen wieder mit der Vernissage des Zuger Neujahrsblatt im November 2009.

Wirken mit grosszügigen Sponsoren

Die verschiedenen Jubiläumsmassnahmen konnten nur realisiert werden, weil grosszügige Sponsoren wie die ZKB, WWZ, Bossard AG und Landis Bau AG sowie viele weitere Gönner dies ermöglicht haben. Die Feierlichkeiten sind ein Dankeschön an alle Zugerinnen und Zuger, Mitglieder, Gönner und Sponsoren und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Werken und die vielen ehrenamtlich Tätigen in den Kommissionen und im Vorstand der GGZ. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die GGZ ihr Wirken über 125 Jahre entfalten konnte. Danke schön!

Wirken in der Zukunft

Wohin geht die GGZ? Nach 125 Jahren will die GGZ die Weichen für die Zukunft stellen. Das Zuger Sozialwerk soll lebendig und möglichst unabhängig sein.

Das Umfeld ist nicht einfacher geworden und einige Hürden gilt es zu überwinden, so auch die Beschaffung genügend eigener finanzieller Mittel. Die GGZ strebt auch in Zukunft eine möglichst grosse Handlungs- und Entscheidungsfreiheit an, damit sie jederzeit bei Bedarf auch ein neues Sozialprojekt aufnehmen kann.

Terminplan GGZ Jubiläumsjahr

Zuger Neujahrsblatt- Vernissage	26. November 2008
GGZ-Bus	Dezember 2008 bis Dezember 2009
Sonderzeitung GGZ	März 2009
Tag der offenen Tür	7. März 2009 (Gesundheit)
Generalversammlung GGZ in den Stierenstallungen	Dienstag, 9. Juni 2009
Tag der offenen Tür	6. Juni 2009 (Bildung, Kultur, Jugend)
Tag der offenen Tür	12. September 2009 (Soziales)
Plakataktionen; Aushang im Kanton Zug	März / Juni / September 2009
Veranstaltungen mit Service-Clubs und Wirtschaft Zuger Neujahrsblatt-Vernissage	über das ganze Jahr verteilt November 2009

Infos zur GGZ

Die GGZ besteht seit 125 Jahren und fühlt sich einer zeitgemässen Gemeinnützigkeit verpflichtet. Eine wirkungsvolle gemeinnützige Tätigkeit ist nur möglich mit einem kombinierten Einsatz von Freiwilligenarbeit und finanziellen Mitteln. Für die Realisierung neuer Projekte sind auch immer wieder zusätzliche Mittel erforderlich. Nur mit Unterstützung einer grossen Gönnerschaft und Mitglieder kann die GGZ ihre Aufgaben erfüllen. Bei der GGZ Mitglied werden (ab Fr. 20.00) oder spenden unter www.ggz.ch.

Kantonaler Seniorenverband

Die Protokollführerin möchte ihr Amt in „neue Hände“ legen. Für die Nachfolge suchen wir eine / einen

Protokollführer/in

Sie erstellen an jährlich rund 10 Vorstandssitzungen, Delegiertenversammlungen und Präsidentenkonferenzen das Protokoll. Zudem sind Sie bereit, bei Bedarf weitere Vorstandsaufgaben zu übernehmen.

Ihr Profil:

Sie sind im Ruhestand, verfügen über einwandfreie Kenntnisse der deutschen Sprache und haben Freude am schriftlichen Ausdruck.

Sie möchten einen Teil Ihrer neu gewonnenen Freizeit, im Rahmen der freiwilligen Arbeit, sinnvoll einsetzen und Einblick in die Altersarbeit gewinnen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

➤ **Hans-Rudolf Enggist**, Präsident
Tel. 041 761 30 19

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
Kantonaler Seniorenverband Zug
Postfach 4710, 6304 Zug

IG Velo Zug



Vorstandsmitglieder freiwillige HelferInnen

Die IGVeloZug setzt sich in der Region Zug für die Anliegen der Velofahrer/innen ein.

Wir organisieren Velobörsen, treffen uns jährlich mit Polizei- und Behördenvertretern zwecks Verbesserung der Velo-Infrastruktur, bieten Velofahrkurse für Kinder an, usw.

Als Sektion der IGVeloSchweiz sind wir als Verein mit einem Vorstand organisiert. Im Vorstand arbeiten engagierte Ehrenamtliche als Team zusammen, welche sich jährlich zu rund 10 Sitzungen in Zug treffen und deren Engagement mit einem Jahresabschlussessen belohnt wird.

Für die verschiedenen Anlässe führen wir auch eine Helfer/innenliste, auf die wir bei Bedarf zurückgreifen können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erteilen wir weitere Auskünfte.

➤ **Astrid Estermann**, Präsidentin
Postfach 1019, 6300 Zug
E-mail seki@igvelozug.ch
Internet www.igvelozug.ch

Zuger Kantonaler Frauenbund



Lust auf ein ehrenamtliches Engagement?

Der Zuger Kantonale Frauenbund engagiert sich seit 1913 als Verein für Frauen jeden Alters, jeden Standes und jeder Nationalität.

Er ist der Dachverband aller Frauengemeinschaften im Kanton Zug, führt Sozialwerke, eine psychologische Beratungsstelle und eine Vermittlungsstelle für Tagesfamilien.

Ziel des ZKF ist, an der Lösung von aktuellen Zeitproblemen und der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken und in allen Bereichen, die sich auf Familien- und Gemeinwohl beziehen, mitzudenken, mitzuarbeiten und Mitverantwortung zu tragen.

Sie haben Interesse an Frauen- und Gesellschaftsfragen, Freude an vielfältigen Kontakten, Lust und Zeit für ein ehrenamtliches Engagement? Wir suchen immer wieder Kolleginnen! Aktuell zum Beispiel:

Fachkommission Marketing / PR

Zur Entlastung des Teams suchen wir eine Frau, die die Pressebetreuung übernimmt. Sie halten aktiv Kontakt zur Presse, informieren über unsere Veranstaltungen, unsere Arbeit und unsere Anliegen.

Sie schreiben Pressemitteilungen und helfen auch mit, unsere Informationsschrift „ZKF News“ herauszugeben. Gleichzeitig informieren Sie uns über für unsere Arbeit interessante Berichte.

Sie haben Freude und Erfahrung im Schreiben und sind interessierte Zeitungsläserin?

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf:

➤ **Evelyne Christen-Brutscher**, Leitung Sekretariat
Tel. 041 710 27 87
E-mail info@zkf.ch
Internet www.zkf.ch

175 Jahre Kirchenchor Neuheim

Singen fördert die Gemeinschaft

Ein altes Buch im Archiv der Kirchgemeinde beweist, dass der Kirchenchor Neuheim auf eine lange Tradition zurückblicken kann.

Schon im Jahr 1834 sorgten sich Männer und Frauen in der damaligen Cäcilienbruderschaft um die Pflege der Kirchenmusik in den Gottesdiensten. Ab 1898 wurde das Wirken des Pfarr-Cäcilienvereins Neuheim durch Statuten geregelt. Laut einem alten Protokoll erfuhr der Verein im Jahr 1921 eine grundsätzliche Neuorientierung, mit welcher man bisheriger Willkür entgegengetreten wollte. Seit 1991 nennt sich der Verein Kirchenchor Neuheim.

1993 schufen Kunstmaler und Chormitglied Noldi Imhof und seine Frau Marianne für unseren Chor ein neues Signet.



Die ganze Kirche, respektive die ganze Pfarrei dient als Resonanzkörper für den Gesang zum Lobe des Herrn.

Dies ist der Grundgedanke zum Signet. Die Dachziegel der Kirche wurden durch Notenlinien ersetzt und als Melodie die Einstiegsequenz des bekannten Liedes „Lobe den Herren“ hineingeschrieben.

**Auftrag**

Der Kirchenchor steht im Dienste der Pfarrei Neuheim. Die Aufgabe des Kirchenchors ist, Gottesdienste musikalisch mitzugestalten zum Lob und zur Ehre Gottes und zur Freude der Gottesdienstbesucher. In ca. 13 Gottesdiensten pro Jahr kommt der Chor zum Einsatz. In regelmässigen Abständen werden auch Konzerte mit geistlichen Werken aufgeführt, letztmals das Weihnachtskonzert vom 21. Dezember 2008. Der Kirchenchor zählt heute rund 30 ehrenamtliche Sängerinnen und Sänger. Zahlreiche Chormitglieder sind schon seit vielen Jahren im Verein aktiv. In den wöchentlichen Proben im Singsaal des Dorfschulhauses, jeweils am Dienstag von 20.00 bis 21.45 Uhr (ausgenommen Schulferien), bereitet sich der Chor unter der Leitung der Dirigentin Regula Fritschi auf die musikalischen Einsätze vor.

Singen ist gesund, wirkt befreiend, steigert das Wohlbefinden und fördert die Gemeinschaft

Diese Gemeinschaft pflegen wir Sängerinnen und Sänger mit grosser Sorgfalt. Neben unserer Chorarbeit geniessen wir die jährliche Chorreise, das gemütliche Beisammensein am Chlaushöck oder beim Einkehren nach den Proben.

Jubiläumsaktivitäten

Da die Chormitglieder mit den wöchentlichen Proben und den Gottesdienstensätzen schon recht engagiert sind, wird das Jubiläum im bescheidenen Rahmen gefeiert.

Mitte Juni geht es auf eine zweitägige Vereinsreise in die Westschweiz.

Am 22. November 2009, am Fest der Heiligen Cäcilia (Patronin für Kirchenmusiker) findet der eigentliche Jubiläumsanlass statt. Unter Mitwirkung des Chores wird ein Festgottesdienst mit anschliessendem Apéro gefeiert.

Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Damit die 175-jährige Tradition des Kirchenchores weiterleben kann, suchen wir singfreudige Mitglieder, auch Gastsängerinnen und -Sänger für einzelne Projekte sind herzlich willkommen.

*Isele Pia
Präsidentin Kirchenchor Neuheim*

Kontaktpersonen:

Dirigentin
Fritschi Regula, Gutschstrasse 9,
6313 Menzingen, Tel. 041 755 14 43

Präsidentin
Isele Pia, Dorfplatz 3, 6345 Neuheim
Tel. 041 755 22 05, Mail pia.isele@bluewin.ch

Betagtenheim Breiten

Mitarbeiter/innen

für unsere Cafeteria gesucht, die bereit sind, einmal im Monat, den Getränkeservice zu übernehmen. Öffnungszeiten täglich von 14.00 Uhr – 16.30 Uhr. Einsatz mindestens 1 Mal pro Monat!

Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

- **Renate Feichter**, Leiterin Hotellerie
Breiten 6
6315 Oberägeri
Tel. 041 754 76 00

Direktion des Innern

Kanton Zug

Wir suchen für einen tschetschenischen Studenten eine

freiwillige Person

für die Unterstützung bei der schriftlichen Bachelor-Arbeit. Die Person studiert im 6. Semester Wirtschaftswissenschaften (Fachrichtung Banking and Finance) an der Universität Zürich. Im ersten Halbjahr 2009 schreibt er seine Bachelor-Arbeit und sucht eine Person, die ihn dabei unterstützen kann.

Voraussetzungen:

Sie haben einen Bachelor- oder Master-Abschluss oder sind Dozent, wenn möglich in diesem Studiengebiet.

Interessenten melden sich bitte unverbindlich bei

- **Rita Hofstetter**, Kantonales Sozialamt Abteilung Soziale Dienste Asyl
Neugasse 1
6300 Zug
Tel. 041 728 48 01
E-mail rita.hofstetter@di.zg.ch

SVKT Baar

Leiterin / Hilfsleiterin

Gesucht wird ganz dringend eine Leiterin/ Hilfsleiterin für unsere Geräteturngruppe (SVKT St. Martin Baar). Sie sollten gerne mit Kindern (7 bis 14 J.) arbeiten, verantwortungsbewusst und zuverlässig sein. Training, jeweils Mo. und Do. von 18.15 bis 19.45 Uhr.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bei:

- **Kathrin Kirchner**, Tel. 076 490 31 11

Ökumenische Gruppe



Wegbegleiter/in sein ...

von Menschen, die wenig Kontakt haben können

- durch altersbedingte Schwierigkeiten
- durch gesundheitliche Probleme
- durch den kleiner werdenden Freundes- und Bekanntenkreis.

Sie bringen Abwechslung und neuen Wind in diesen Alltag zu Hause

- im Anteilnehmen am Leben wie es früher war
- plaudern, spazieren oder "pösteln" oder
- im Unterstützen der Familienangehörigen.

Ihr Einsatz bringt Kontakt, Freude und Lebensqualität. In regelmässigen Austauschtreffs werden Sie von einer ökumenischen Gruppe unterstützt. Weiterbildungsangebote stehen Ihnen offen.

- Interessiert Sie diese schöne und sinnvolle Arbeit? Rufen Sie eine unserer regionalen Gruppen an:

Baar:

Silvia Marti, Gruppe DELTA,
041 760 06 75, silvia.marti@ref-zug.ch
Martina Helfenstein, Pfarrei Baar,
041 769 71 42, martina.helfenstein@pfarrei-baar.ch

Cham:

Maria Boller, IDEM Cham
041 780 99 10, hws@spitex-cham.ch

Hünenberg:

Rainer Groth, kath. Pfarramt, 041 784 22 87
rainer.groth@pfarrei-huenenberg.ch
Silvia Hänni, evang.-ref. Bezirksgemeinde
041 780 89 50, silvia.haenni@ref-zug.ch

Neuheim:

Theres Arnet, Kontakt zum Mitmenschen
041 755 22 87, arnet.theres@bluewin.ch

Rotkreuz:

Susanne Lotti-Suter, ev.-ref. Bezirksgemeinde,
041 790 33 15, susanne.lotti@ref-zug.ch
Markus Kuhn-Schärli, Pastoralassistent kath. Pfarramt,
041 790 13 83, markus.kuhn@zugernet.ch

Steinhausen:

Ruth Langenberg, kath. Pfarrei, 041 741 84 54
r.langenberg@pfarrei-steinhausen.ch
Hubertus Kuhns, Pfarrer ref. Kirchgemeinde
041 741 61 51, hubertus.kuhns@ref-zug.ch

Walchwil:

Madeleine Bösch 041 758 15 74
romaboesch@gmail.com

Zug:

Elisabeth Stalder, Sozial-Diakonische Mitarbeiterin
ref. Kirche, 041 726 47 22, elisabeth.stalder@ref-zug.ch
Renate Falk, kath. Kirchgemeinde Zug, 041 727 60 70,
E-mail diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch

BENEVOL: Weiterbildungsangebot 2009

Kursprogramm

Im vergangenen Jahr hat BENEVOL Zug das Kursprogramm erstmals in Postkartengrösse herausgegeben. Die verschiedenen Kursangebote zu Themen wie Begleiten, Protokollführung, Sicher Auftreten etc. sind auf Interesse gestossen, auch wenn infolge knapper Teilnehmerzahl nicht alle Angebote durchgeführt werden konnten. Nach wie vor auf grosses Interesse stösst der Kurs "Kompetent helfen und beistehen", welcher als optimale Vorbereitung für den Einsatz in einem Besuchsdienst gilt.



Der Kurs wird im Jahr 2009 mindestens einmal für Einzelpersonen, sowie einmal für Gruppen durchgeführt werden.

Für das Jahr 2009 sind wiederum Veranstaltungen und Kurse zu ähnlichen Themen geplant. Das Kursprogramm 2009 kann ab Mitte März auch über die Homepage www.benevol-zug.ch unter der Rubrik "Weiterbildung" eingesehen und bestellt werden.

Die Webseite von BENEVOL Zug ist mittlerweile ein wenig in die Jahre gekommen. Entstanden ist unsere Webseite mit dem markanten Zytturm als Erkennungszeichen im Zuge des Aufbaus der Fachstelle vor mehr als 7 Jahren. Für die Verhältnisse im Internet – wo sich Neuerungen im Wochenrhythmus ablösen – ist dies bereits ein sehr hohes Alter.

Aufschaltung im März 2009

Neue Webseite

Zudem haben uns in den letzten Monaten öfters Personen angerufen, welche uns zu Recht auf Mängel in der Bedienung und Kundenführung der Website hingewiesen haben. Daher ist BENEVOL Zug zur Zeit daran, die Webseite und die Stellenbörse in Anlehnung an andere grössere BENEVOL-Stellen in der Schweiz neu zu strukturieren und die Seite ins neue, einheitliche Erscheinungsbild zu integrieren.



Die Aufschaltung der neu gestalteten Website ist für März 2009 vorgesehen.

Brockenhaus

Setzen Sie Ihre Talente ein

- Im Umgang mit Kunden in einer unserer Abteilungen
- Beim Sortieren guter Bücher und Spielsachen
- Beim Präsentieren schöner Kleider
- Beim Arrangieren von Haushalt-Gegenständen
- Bei der Kontrolle elektrischer und elektronischer Geräte
- Beim Umgang und Herrichten von Möbeln

Wollen Sie einen Teil Ihrer freien Zeit für einen guten Zweck einsetzen? Lassen Sie sich unser Brocki zeigen.

- **Fanny Holenweger**, Tel 041 740 46 06
Brockenhaus der Frauenzentrale Zug
Güterstrasse 10, 6300 zug
info@brockizug.ch

Pflegezentrum Baar

Mit Ihrem Einsatz sind Sie für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine Bereicherung im Alltag und verhelfen ihnen zu Begegnungen und Abwechslungen.

Wir suchen

freiwillige Helfer/innen

für unsere betagten und jungen pflegebedürftigen Menschen sowie für die Gäste im Tagesheim.

Sie bringen Einfühlungsvermögen und Verständnis für die vielseitigen Bedürfnisse der Bewohner und deren Situation mit.

Sind Sie interessiert? Informationen gibt Ihnen

- **Annemarie Baggenstos**, Leiterin Pflegedienst
Pflegezentrum Baar
Landhausstrasse 17, 6340 Baar
Tel. 041 767 51 51

Frauenzentrale Zug

Für die jährliche Revision unserer Vereinsrechnung (Termin jeweils Ende Februar) suchen wir eine/n

RevisorIn sowie ErsatzrevisorIn

Der Verein Frauenzentrale ist eine gemeinnützige Organisation, welche als Dach über die **drei Handlungsfelder Brockenhaus, eff-zett das fachzentrum und FraueNetz** vielfältige soziale und gesellschafts-politische Aufgaben übernimmt.

eff-zett das fachzentrum verfügt über 10 Beratungs- und Fachstellen, welche z.T. über Leistungsvereinbarungen mit Bund, Kanton oder Gemeinden finanziert werden. Finanz- und Lohnbuchhaltung erfolgen durch eine Treuhandfirma. Die Rechnungslegung wurde im 2008 auf den neuen KMU-Kontenplan sowie auf GAAP FER 21 umgestellt.

Sind Sie dipl. Wirtschaftsprüfer/in und/oder gemäss Revisionsaufsichtsgesetz anerkannte/r Revisor/in? Idealerweise verfügen Sie zudem bereits über Erfahrung mit GAAP FER 21 Rechnungslegungen?

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie sich ab Rechnung 2009 ca. 2 Tage im Jahr für unsere Organisation ehrenamtlich engagieren! Sie arbeiten im 2-er Team zusammen mit einer erfahrenen Revisorin der Frauenzentrale.

Unsere Finanzchefin, Josefina Schmid, beantwortet gerne weitere Fragen:

- **Josefina Schmid**, Finanzchefin
Tel 079 737 39 57
Email sjosy@bluewin.ch
Frauenzentrale Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug
www.frauenzentrale.ch

Freizeit in Zug

Wir bieten ein Freizeitangebot für Menschen mit einer Behinderung im Kanton Zug und suchen

Leiterinnen und Leiter

Wir bieten 1-2 mal monatlich (jeweils samstags) verschiedene Freizeitaktivitäten für Menschen mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung ab 18 Jahren an.

Für die Planung und Durchführung der Anlässe ist ein junges Projektteam zuständig. Der Anlass selbst wird von einem Hauptleiter geleitet, ihm/ihr stehen je nach Anlass sechs bis zehn LeiterInnen zur Seite. Beim so genannten Einschreiben, das zweimal jährlich stattfindet, werden die Anlässe und die Daten den Leitern vorgestellt und Informationen weitergegeben. Danach können die LeiterInnen ihre Agenda konsultieren und sich für einen, zwei oder mehr Anlässe 'einschreiben'.

Für die Mithilfe an einem Anlass erhalten die LeiterInnen ein kleines Entgelt. FIZ steht unter der Trägerschaft von der Vereinigung Insieme Cerebral Zug. (ehem. Zugerische Vereinigung der Eltern und Freunde Behinderter)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

- **FIZ - Freizeit in Zug**
Vereinigung Insieme Cerebral Zug
Tirolerweg 8, 6300 Zug
Tel. 041 710 85 00, E-Mail info@insieme-cerebral.ch

WWF Zug

Der WWF Zug setzt sich in der Region Zug für den Schutz der Umwelt und der Arten ein. Als Sektion des WWF Schweiz sind wir als Verein mit einem ehrenamtlichen Vorstand organisiert.

Für die Unterstützung bei der Durchführung unserer Projekte (Sponsorlauf, Standaktionen, Fledermauskästen aufhängen, Schulbesuche, etc.) suchen wir

engagierte Personen

die sich für die Natur und Umwelt einsetzen und einige Stunden oder einen Tag dafür zur Verfügung stellen können.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei der :

- **Geschäftsstelle des WWF Zug**
Postfach 4530, 6304 Zug, E-mail info@wwf-zg
Tel 041 711 36 14 (Geschäftsstelle besetzt am Dienstag und Mittwoch, ansonsten Telefonanrufbeantworter)

40 Jahre Frauenzentrale Zug*Nur dank Freiwilligenarbeit*

Die Frauenzentrale Zug feiert im kommenden Sommer ihren 40. Geburtstag. Sie wirkte in all diesen Jahren stets am Puls der Zeit, engagierte sich, oft noch bevor die gesetzlichen Grundlagen existierten, für die Anliegen und Bedürfnisse der ZugerInnen.

Die Bevölkerung des Kantons Zug – und damit sind unterdessen ausdrücklich auch Männer, Jugendliche und Kinder gemeint – wäre ohne diese Institution um eine wichtige Ansprechpartnerin in sozialen und gesellschaftspolitischen Fragen ärmer.

Die Frauenzentrale – ohne freiwillig und ehrenamtlich Arbeitende undenkbar! – ist als Verein organisiert, parteipolitisch unabhängig und konfessionell neutral. In den letzten Jahren wurde eine "Renovation" der Organisationsstruktur nötig. Es entstand ein klares Leitbild, und die verschiedenen Engagements wurden deutlich unterscheidbaren Bereichen zugeordnet. Unter



Die 21 Vorstandsmitglieder der Frauenzentrale Zug auf dem Weg zur ehrenamtlichen Arbeit (Retraite 2008 auf der Rigi).

dem grossen Dach des Vereins Frauenzentrale sind sowohl Freiwillige als auch angestellte Fachkräfte heute in drei Handlungsfeldern aktiv (s. Kasten).

Die Zeiten ändern sich! Die Bewegungen in unserer Gesellschaft verlangen Flexibilität im Angebot. Um diese vielfältigen Aufgaben kontinuierlich erfüllen zu können, ist die Frauenzentrale auf das Engagement Einzelner angewiesen, sei es mit fi-

nanzieller Unterstützung, mit freiwilliger Arbeit im Brockenhaus oder mit ehrenamtlicher Tätigkeit im Vorstand, in Ausschüssen, Kommissionen und Arbeitsgruppen – tragen Sie mit!

Interessiert?

Auskunft erhalten Sie bei der Geschäftsstelle unter:

Tel 041 725 26 66

E-Mail info@frauenzentralezug.ch

Unter dem Dach der Frauenzentrale

Beim FraueNetz steht die Unterstützung von Frauen im Zentrum, damit diese ihre Talente in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft einbringen und besser entfalten können.

eff-zett das fachzentrum umfasst zurzeit zehn Fachstellen, welche Menschen in schwierigen Situationen beraten und begleiten sowie Bildungsprogramme zu aktuellen Themen anbieten. Einige Angebote stützen sich auf Aufträge von Gemeinden, Kanton und Bund, andere richten sich explizit an Frauen.

Das Brockenhaus erwirtschaftet mit seinem Handel mit gebrauchten Gütern einen substanziellen Beitrag an das finanzielle Fundament der Frauenzentrale Zug. Das Brockenhaus generiert aber auch einen sozialen Wert, indem es günstige Angebote bereitstellt, die sinnvolle Wiederverwertung von Gütern fördert und freiwillig Tätigen ein Beziehungsnetz bietet.

(Aus dem Leitbild)



Die vormalige Vereinspräsidentin Barbara Beck-Iselin und Kari Spychiger, Geschäftsleiterin eff-zett das fachzentrum, vollziehen den Wandel.

Zuger Kantonaler Frauenbund



Mitarbeiterinnen

in den Bereichen Weiterbildung (Ausbildnerin/Erwachsenbildnerin) und Finanzen gesucht.

Auskunft erteilt

- **Evelyne Christen-Brutscher**, Leitung Sekretariat
Tel. 041 710 27 87, E-mail info@zkf.ch
Internet www.zkf.ch

Terre des hommes



Die Arbeitsgruppe Zug des Kinderhilfswerks Terre des hommes sucht für die Leitung der Verkaufsstände eine/n

freiwillige/n MitarbeiterIn

Voraussetzung ist Freude am Umgang mit Menschen und am Verkaufen.

Einsätze sind meistens geplant an Samstagen für die Weihnachts- und Ostermärkte.

Was ist zu machen:

- Bestellen der Artikel via unseren Hauptsitz Lausanne
- Erstellen von Excel-Listen
- Organisieren von Platz und Stand bei den Gemeinden
- Organisieren der Freiwilligen für die Mithilfe

Was brauchen Sie:

- ca. 6 m2 Lagerraum, evtl. Keller oder Zimmer für die Aufbewahrung der Verkaufsartikel
- Auto
- E-Mail

Wir würden uns freuen, Sie kennen zu lernen. Bitte melden Sie sich bei:

- **Doris Luthiger**
079 459 23 22, luthiger@bluewin.ch

Marianne Schär
079 733 01 42, mws@databaar.ch

Verein Frohes Alter (VFA)

Kassier/in

zur Führung der Vereinskasse auf Freiwilligen-Basis gesucht. Arbeitsaufwand ca. 30 Std. pro Jahr. Zudem wäre diese Person auch Mitglied im Vorstand VFA, was einen zusätzlichen Zeitaufwand von ca 12 Std. anlässlich von 6 Sitzungen verteilt über das ganze Jahr bedeuten würde.

Gesucht wäre vorzugsweise eine kürzlich pensionierte Person aus dem Bereich Buchhaltung/Controlling/Treuhand oder Bankwesen.

PC-Erfahrung wäre Voraussetzung, z.Zt läuft die Buchhaltung auf "WinWay" Software. Entsprechende Kenntnisse wären von Vorteil.

Vorzugsweise ist die Person in Baar wohnhaft und hat ein Flair für die Belange betagter Menschen.

Weitere Informationen bei

- **Theo Plüss**, Präsident VFA
Tel. 041 761 45 64, E-mail theo.pluess@bluewin.ch

Zuger Kantonaler Frauenbund



Räumlichkeiten ca. 30-40m2

zu mieten gesucht in der Stadt Zug, für unsere Nähkurse. Unsere Nähkursleiterin Ursi Keller erteilt wöchentlich an 3 Abenden und 1 Morgen Nähkurse, auch zum Sozialtarif. Wir brauchen dringend einen Raum, wo sie die ca. 9 Nähmaschinen jeweils stehen lassen kann und der nur zu diesem Zweck genutzt werden kann.

Für Hinweise und Angebote:

- **Evelyne Christen-Brutscher**, Leitung Sekretariat
Tel. 041 710 27 87, E-mail info@zkf.ch
Internet www.zkf.ch

TIXI Behindertentransport



Freiwillige Fahrer/innen

sind willkommen! Was braucht es zum TIXI fahren? PW-Fahrausweis Kat. B, Sicherheit im Strassenverkehr, Ortskenntnisse, gute Umgangsformen und Einfühlungsvermögen für mobilitätsbehinderte Mitmenschen. Unterstützen Sie unseren Fahrdienst! Ihr Einsatz bringt Freude und Lebensqualität! Wir freuen uns auf Ihren Anruf

- **Yeldez Gwerder**, TIXI Behindertentransport Zug
Tel. 041 710 50 83

20 Jahre ökumenische „Wegbegleitung“ des Kantons Zug

Begleitung kranker Mitmenschen

Die ökumenische Wegbegleitung, ein weit verbreitetes doch wenig bekanntes Angebot, feiert im Jahre 2009 ihr 20jähriges Bestehen.

Wir nutzen das Jubiläum, um die Organisation einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Zur Geschichte

Gegen Ende der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde der Mangel an Betreuungspersonen von älteren, kranken und sterbenden Menschen überall spürbar.

Die Sozialstellen der kantonalen Landeskirchen nahmen sich dieser Problematik an. Vertreterinnen aus verschiedenen sozialen Interessengruppen führten 1988 erste Abklärungen durch.

Es stellte sich damals heraus, dass Spitäler und Heime im Kanton noch wenig Interesse an einer Sterbebegleitung von freiwilligen Mitarbeiterinnen zeigten. Was aber fehlte, war die „Begleitung von Menschen, die aus dem Spital entlassen wurden. Die Begleitung von Alten und Gebrechlichen zu Hause.“ (2. Protokoll 28.10.1988)

Aus der Interessengruppe „Begleitung kranker und sterbender Mitmenschen und ihrer Angehörigen“ entstand 1989 die ökumenische Gruppe Wegbegleitung.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörten:

Frau Rosmarie Rüttschi, Seelsorgehelferin der Pfarrei Guthirt

Frau Anna Wenk, Vertreterin des kant. Frauenbundes

Frau Elisabeth Zünd, Vertreterin der Caritas Schweiz und

Herr Leonhard Jost, ref. Spitalseelsorger.

Im Lauf der letzten 20 Jahre hat sich die Gruppe stetig erweitert. Heute zählt sie 200 freiwillige aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist

Abständen (1 bis 2 Mal pro Monat). Diese Besuche erfolgen nach sorgfältig geführten Absprachen und sind unentgeltlich. Der Einsatz bringt beiden Seiten Kontakt, Abwechslung, Freude und Lebensqualität. Im Gespräch, beim Vorlesen, im gemeinsamen Spielen und auf kleinen Spaziergängen erfahren die Besuchten liebevolle Anteilnahme und Begleitung.

Familienangehörige oder Pflegende werden durch diesen freiwillig geleisteten Dienst entlastet.

Die Begleiterinnen und Begleiter werden in regelmäßigen Austausch-Treffs, unterstützt durch Fachpersonen, betreut und in einer jährlichen Weiterbildung in ihrer Arbeit gefördert. Schweigepflicht ist selbstverständlich.

Wir feiern

Die ökumenische Wegbegleitung plant für das Jubiläumsjahr verschiedene Anlässe in den Zuger Gemeinden und lädt die Mitarbeitenden zu einem Wertschätzungsanlass ein. Die Öffentlichkeit ist zum **Festanlass vom Samstag, 14. November 2009, 14.00 Uhr, im Burgbachsaal in Zug** herzlich eingeladen.

Informationen finden Sie auf dem frisch gedruckten Faltblatt in den Schriftenständen der Kirchen und der Gemeinden .

Theres Arnet

Leitungsteam der ökumenischen Wegbegleitung des Kantons Zug



in den meisten Zuger Gemeinden vertreten. Seit dem 28. Februar 1996 nennt sie sich „ökumenische Wegbegleitung des Kantons Zug“.

Das Angebot

Das Angebot der Wegbegleiterinnen ist einfach und doch wirkungsvoll: *Wir verschenken Zeit.*

Wir besuchen betagte, kranke oder einsame Menschen in regelmässigen

Frauzentrale und Ökumenische Wegbegleitung

*Zwei nicht wegdenkbare Institutionen***Interview mit Ursula Iselin-Kocherhans, zweite Präsidentin der Frauzentrale Zug**

BENEVOL: Bei der Gründung der Frauzentrale stand das gesellschafts- und sozialpolitische Engagement für Frauen und Familien im Vordergrund und ist es bis heute geblieben. Du wurdest bereits im zweiten Jahr, 1970, in den Vorstand gewählt. Was hat dich fasziniert für ein Mitwirken?

Ursula Iselin-Kocherhans: Ich kannte die Frauzentrale Winterthur, in der meine Mutter mitwirkte, schon seit meiner Kindheit und war begeistert, dass Heidi Imbach-Steinlin die Gründung der Frauzentrale Zug gelungen war, Vereine (z.B. der ZKF), die Ausbildungsstätten von Frauen, die Klöster und Berufsverbände und die politischen Vereine im Kanton zusammenzubringen.

Erinnerst du dich an die Gründungsversammlung der Frauzentrale Zug?

Oh ja (strahlt), die Gründungsversammlung fand im Rössli-Saal in Zug statt und ich stellte fest, dass wir eine Reihe von Sozialarbeiterinnen waren, die sich für die Sache engagierten.

Welches waren die Hauptanliegen der Frauzentrale der ersten Jahre?

Als parteipolitisch und konfessionell neutraler Dachverband setzte sich die Frauzentrale für die Entwicklung von Hilfsangeboten für Frauen und Familien ein. So wurden schon früh bei dringendem Bedarf eine Alimenteninkassostelle gegründet und Beratungsstellen aufgebaut.



Ursula Iselin-Kocherhans

Dafür brauchte wir finanzielle Mittel, die dank der Einnahmen durch das Brockenhaus, gegründet 1976, erwirtschaftet wurden.

Du warst von 1974 bis 1980 Präsidentin. Was war dein grösstes Anliegen?

Der Ausbau der sozialen Einrichtungen lag mir besonders am Herzen, da immer noch einiges fehlte.

So wurde zum Beispiel durch die Initiative der Frauzentrale die Realisierung eines Tagesheimes vorangetrieben und Beratungsstellen wie die Sexual- und Schwangerschaftsberatung, die Paar- und Familienberatung, die Rechts- und Budgetberatung geschaffen.

Durch das Inkrafttreten von entsprechenden Gesetzen wurden später Aufgaben von der öffentlichen Hand finanziell übernommen (z.B. die Gemeinden sind durch das Inkrafttreten des neuen Kindesrechtes verpflichtet, beim Inkasso von Kinder-Alimenten unentgeltlich Hilfe zu leisten).

Du arbeitest noch immer als freiwillige Mitarbeiterin im Brockenhaus mit. Was möchtest du „deiner“ Frauzentrale für die Zukunft wünschen?

Ich wünsche der Frauzentrale, dass sie bleibt wie sie ist, nämlich im besten Alter, aktiv, dynamisch und (mit einem schelmischen Lächeln) keinesfalls stillstehend.

Herzlichen Dank für das spannende Gespräch, liebe Ursula. Ich wünsche dir Gesundheit und viel Freude.

Interview mit Rosmarie Rüttschi, Mitgründerin der Ökumenischen Wegbegleitung Kanton Zug

BENEVOL: Was hat dich als Mitarbeiterin der katholischen Kirche zur Initiative bewogen, dich für die Begleitung von Menschen zu engagieren?

Rosmarie Rüttschi: Ich habe meine schwer kranke Schwägerin, 43jährig, begleitet, mit ihr über das Sterben, über Sterbebegleitung diskutiert und sie bis zu ihrem Tode begleitet. Aus dieser schmerzlichen Situation überlegte ich mir mehr und mehr, dass niemand alleine sterben müsste, der es nicht ausdrücklich so will.

Wie bist du weiter vorgegangen?

Ich habe das Gespräch mit Leonhard Jost, Spitalseelsorger der evan-

gelisch-reformierten Kirche Zug, gesucht. Zusammen haben wir eine Gruppe von Interessierten gegrün-



Rosmarie Rüttschi

det unter dem Titel „Nahe sein in schwerer Zeit“. Daraus ist dann die ökumenische Gruppe „Wegbegleitung in schwerer Zeit“ entstanden.

Was war das Ziel der Gruppe?

Der Kerngruppe war es ein grosses Anliegen, die Begleitung von Menschen zuhause sicherzustellen, um der Vereinsamung in den eigenen vier Wänden entgegenzuwirken.

Wie seid Ihr in der Gruppe gestartet?

In einem ersten Kurs stimmte die Tonbildschau „Das lange Sterben des Enzo“ auf das Thema der Begleitung ein. Leonhard Jost hat als Seelsorger die ersten Kurstage durchgeführt und bot den freiwilligen Mitarbeiterinnen Beratung und Begleitung an. Auch Elisabeth Zünd, Mitarbeiterin bei der Caritas, unterstützte mit ihrem Fachwissen.

Liebe Rosmarie, ich danke dir herzlich für dein Interview und wünsche dir alles Gute!

Interview: Theres Arnet

Altersheim Waldheim

Das Altersheim Waldheim ist eine Institution der Stiftung Zugerischer Alterssiedlungen. Wir begleiten 55 leicht bis schwer pflegebedürftige BewohnerInnen. In unserem Haus arbeitet ein aufgestelltes Team von freiwilligen Mitarbeiterinnen. Wir suchen

freiwillige Mitarbeiterinnen

für den Wochenenddienst in der Cafeteria

Wir bieten:

- regelmässige Treffs zur Klärung von Fragen und zum Erfahrungsaustausch
- die Möglichkeit an internen Weiterbildungen teilzunehmen
- Jährliches Personalesen mit dem ganzen Personal
- Jährliches Essen mit dem Team der freiwilligen Mitarbeiterinnen

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

- **Bernadette Arnold**
Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin
Waldheimstrasse 39, 6300 Zug
Tel. 041 711 40 06

BENEVOL Zug

Wir suchen

Mitglieder für unseren Vorstand

BENEVOL Zug ist die Drehscheibe für alle Anliegen rund um die Freiwilligenarbeit. Wir suchen und vermitteln Einsatzplätze für Einzelpersonen, Vereine und Organisationen.

Weil drei langjährige Vorstandsmitglieder ihr Amt abgeben, suchen wir zur Zeit Verstärkung für folgende Ressorts:

- Buchhaltung/Mittelbeschaffung
- Protokolle
- Weiterbildung und Anerkennungsfeier

Interessiert? Unsere Präsidentin gibt gerne weitere Auskünfte

- **Theres Arnet-Vanoni**
Tel. 041 755 22 87 (Beantworter)

Gemeinnützige Einsätze für Unternehmen BENEVOL PROFESSIONELL

BENEVOL PROFESSIONELL vernetzt Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützige Institutionen, so dass für beide Seiten ein bereicherender Austausch möglich wird. Für diesen Austausch bietet BENEVOL PROFESSIONELL zwei Möglichkeiten an:

Klassischer Seitenwechsel

Ermöglicht Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt von gemeinnützigen Organisationen.

Know-how-Transfer

Mitarbeitende aus der Wirtschaft stellen gemeinnützigen Organisationen ihr Fachwissen zur Verfügung.

Sind Sie als Unternehmen interessiert? Möchten Sie sich über die konkreten Einsatzmöglichkeiten informieren? Dann bestellen Sie unsere Broschüre oder informieren Sie sich unter www.benevol-zug.ch.

BENEVOL Zug
Projekt BENEVOL PROFESSIONELL
Tirolerweg 8, 6300 Zug
Tel. 041 720 45 17, Fax 041 725 26 01
www.benevol-zug.ch
E-mail benevol-professionell@benevol-zug.ch



Individuelle Beratung bei der BENEVOL-Fachstelle für Freiwilligenarbeit

- Sind Sie interessiert an einem freiwilligen oder ehrenamtlichen Engagement? Die Fachstelle berät Sie persönlich über die Möglichkeiten und vermittelt die passende Stelle(n).
- Sucht Ihr Verein, Ihre Organisation neue Freiwillige? Die Fachstelle hilft Ihnen dabei.
- Brauchen Sie Informationen und Tipps zu Freiwilligenarbeit? Die Fachstelle gibt Auskunft.
- Möchten Sie sich weiterbilden, um mehr Kenntnisse für Ihre freiwillige oder ehrenamtliche Tätigkeit zu erlangen? Die Fachstelle informiert Sie über unsere aktuellen Kurse.



Fachstellenleiter Andreas Feyer-Krieger
Öffnungszeiten Montag ganzer Tag
Mittwoch/Donnerstag vormittags
Adresse BENEVOL Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug
Tel 041 720 45 17, Fax 041 725 26 01
E-mail info@benevol-zug.ch
Internet www.benevol-zug.ch
Postkonto PC 60-178770-0, BENEVOL Zug

BENEVOL-Mitglieder

Abenteuerspielplatz am Chlinge Baar, Abenteuer-spielplatz Fröschenmatt Zug, AFS Studentenaus-tausch Zug, AIDS-Hilfe Zug, Aktion Nez rouge Sek-tion Zug, Altersheime Baar, Alterszentrum Herti, Altersheim Waldheim, Amnesty International Zug, Aphasiker Gruppe Zug, Asylbrücke Zug
Betagtenheim Breiten, Betagtenzentrum Neustadt, Burg Zug
Claro Mitendan-Lade Aegeri, Claro Weltladen Steinhausen
Frauzentrale Zug, Freiwillige Feuerwehr Zug
Gemeinnützige Gesellschaft Zug
Hospiz Zug
Kant. Seniorenverband Zug
Multiple Sklerose Gruppe Zug
Nachbarschaftshilfe Ägerital, NABIA Quartierverein Inwil-Arbach
Pflegezentrum Baar, Pflegezentrum Ennetsee, Pro Arbeit Zug, Pro Infirmis Kt. Zug, pro juventute Kt. Zug, Pro Senectute Kt. Zug
Reformierte Kirche Kanton Zug
Schule & Elternhaus Zug, Schweiz. Kaderorganisation

SKO, Schweiz. Rotes Kreuz Zug, Sportunion Zugerland
Tagesheime Zug, Terre des hommes Zug, TIXI Behin-dertentransport, tri team zugerland
Verein Claro Weltladen Baar, Verein Claro Weltla-den Cham, Verein Claro Weltladen Hünenberg, Ver-ein Equilibrium, Verein Therapiehunde Schweiz, Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden Kt. Zug, Vereinigung Insieme Cerebral
Wegbegleitung, Wohnheim Eichholz, WWF Zug
Zuger Kant. Frauenbund, Zuger Kant. Trachtenver-band, Zuger Turnverband.

Mitglieder beim Verein BENEVOL Zug sind Organi-sationen, Institutionen und Vereine aus dem sozi-al-karitativen Bereich, Sport, Kultur und Politik, welche mit freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mit-arbeitern arbeiten. Es gibt nur die Kollektiv-Mit-gliedschaft. Als Gönnerin und Gönner können Sie BE-NEVOL Zug auch als Einzelperson oder Firma unter-stützen.